FRIEDRICH GEDIKE IN SEINEM
VERHÄLTNISSE ZU DEN
PÄDAGOGISCHEN BESTREBUNGEN
SEINER ZEIT. EIN BEITRAG ZUR
GESCHICHTE DER PÄDAGOGIK IM XVIII.
JAHRHUNDERT. DISSERTATION

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649772483

Friedrich Gedike in Seinem Verhältnisse zu den Pädagogischen Bestrebungen Seiner Zeit. Ein Beitrag zur Geschichte der Pädagogik im XVIII. Jahrhundert. Dissertation by Karl Richard Tränkmann

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd. Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

KARL RICHARD TRÄNKMANN

FRIEDRICH GEDIKE IN SEINEM
VERHÄLTNISSE ZU DEN
PÄDAGOGISCHEN BESTREBUNGEN
SEINER ZEIT. EIN BEITRAG ZUR
GESCHICHTE DER PÄDAGOGIK IM XVIII.
JAHRHUNDERT. DISSERTATION



200.2006

Friedrich Gedike

in seinem Verhältnisse zu den pädagogischen Bestrebungen seiner Zeit.

Ein Beitrag zur Geschichte der Pädagogik im XVIII, Jahrhundert,

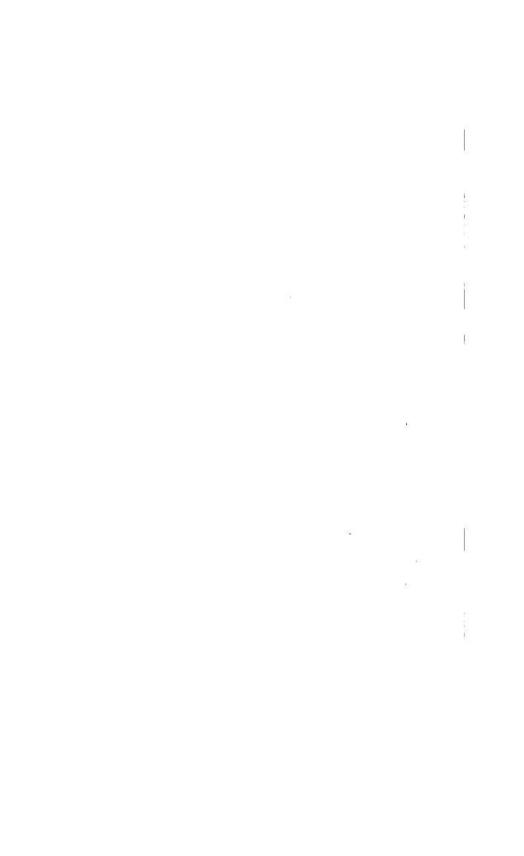
Dissertation

Erlangung der Doktorwürde der philosophischen Fakultät der Universität Leipzig

eingereicht von

Karl Richard Tränkmann.

Druck von Robert Noske, Borna-Leipzig. 1900. Meinen lieben Eltern



Inhalt.

	Einleitung	1 2
I.	Gedike steht auf dem gemeinsamen Boden der pådagogischen Reformbestrebungen seiner Zeit	6—65
	Moderne Bildungselemente	6 10 30
	4. Heranbildung besserer Lehrer	33 53
п.	Pietistische Elemente	66-71
	Polymathie und encyklopädische Tendenz Fachklassensystem Übermass von Inspektionen und Prüfungen	66 68 69
III.	Philanthropinistische Einflüsse	72-97
	Pädagogik der freien Entwicklung Intellektueller , utilitaristischer und socialer Cha-	72
	rakter seines Erziehungsideals	75 79 85
	5. Rationalistischer Religionsunterricht 6. Körperliche Erziehung	89 93
IV.	Neuhumanistische Anschauungen	98-116
	Formale Bildung Asthetischer Charakter seines Erziehungsideals Altklassischer Unterricht	98 101 108
	Schlusswort	116-118
	Verzeichnis der wichtigeren Quellen	

Lebenslauf.

Ich, Karl Richard Tränkmann, bin am 20. Januar 1871 in Altdorf bei Geithain geboren. Nach achtjährigem Besuche der Bürgerschule zu Geithain trat ich Ostern 1885 in das Seminar zu Borna ein. Ostern 1891 verliess ich es mit dem Zeugnis der Reife, um Anstellung als Hilfslehrer an der Bürgerschule zu Borna zu finden. Im Herbst 1893 bestand ich die Wahlfähigkeitsprüfung. Vom Sommersemester 1895 bis Sommersemester 1898 hörte ich an der Universität zu Leipzig pädagogische, philosophische, geographische und geschichtliche Vorlesungen namentlich bei den Herren Proff. Volkelt, Richter, Wundt, Heinze, Ratzel, Marcks, Lamprecht. Es ist mir aufrichtiges Herzensbedürfnis, allen diesen Herren, ganz besonders Herrn Prof. Dr. Volkelt, für vielseitige wissenschaftliche Anregungen und Förderungen auch hier meinen tiefgefühltesten Dank auszusprechen.